

**„Ackerwildkraut-Wettbewerb  
2024 in Oberbayern“**

Bitte nutzen Sie zur Anmeldung  
unser Anmeldeformular unter:  
[http://www.dvl.org/projekte/projekt-  
details/ackerwildkraut-wettbewerb-2024](http://www.dvl.org/projekte/projekt-<br/>details/ackerwildkraut-wettbewerb-2024)

Oder scannen Sie  
dazu den QR-Code:



Zur Anmeldung Ihres Ackers benötigen  
wir u.a. folgende Angaben von Ihnen:

- Name, Kontaktdaten
- Betriebsnummer, FID (DEBYLI)
- Anbauverband
- Flächenangaben: VNP-Acker: ja / nein, Schlaggröße, Frucht 2024

*Tipp: Am aussichtsreichsten sind  
(Winter-)Getreideäcker!*

Falls Sie Hilfe beim Ausfüllen des  
Online-Formulars möchten,  
kontaktieren Sie bitte:

Deutscher Verband für Landschaftspflege

Maike Fischer  
Tel.: 0981-180099-23  
Email: [m.fischer@dvl.org](mailto:m.fischer@dvl.org)

**Preise**

<b>1. PREIS:</b>	Gutschein im Wert von 300€
<b>2. PREIS:</b>	Gutschein im Wert von 200€
<b>3. PREIS:</b>	Gutschein im Wert von 100€
<b>4.-15. PREIS</b>	Sachpreise

**Teilnahmebedingungen:**

- Pro Betrieb nur eine Ackerfläche
- Ackerfläche liegt in einem der teilnehmenden Landkreise in Oberbayern
- Sie sind unter den ersten 30 Anmeldungen
- Keine Dauerbrachen, Blühflächen oder Wiesen
- Mit der Teilnahme am Wettbewerb erklären Sie sich einverstanden, dass Fotos von Ihnen und Ihrem Acker gemacht und im Rahmen des Wettbewerbs veröffentlicht werden.
- Weitere Info zum Datenschutz und zur Datenspeicherung unter [www.dvl.org/datenschutzerklaerung](http://www.dvl.org/datenschutzerklaerung)

**Prämierung der Siegerfläche  
06.11.2024**

**Ob öko oder konventionell –  
Mitmachen lohnt sich!**

Unabhängig davon, ob sie ökologisch oder konventionell wirtschaften, unser Bewertungssystem ermöglicht allen Landwirt\*innen, sich trotz unterschiedlicher Produktionsweisen für den Wettbewerb zu qualifizieren.

Wenn Sie also denken, auf Ihrem Acker könnten blühende Kräuter zu finden sein, dann melden Sie sich an!

**Worauf es beim Wettbewerb  
ankommt:**

Auf Ihrem Acker – nicht nur am Rand – sollten viele der kleinen, konkurrenzschwachen Ackerwildkräuter vorkommen. Beispiele für mögliche Arten finden Sie umseitig abgebildet.

Wenn Sie solch einen Acker haben:

*Melden Sie sich an!*

**Online-Veranstaltung für Interessierte  
Information zur Anmeldung zum  
Wettbewerb, 13.03.2024, 18.30 Uhr**

Ein von uns beauftragter Kartierer wird dann mit Ihnen Kontakt aufnehmen und den Acker im Frühsommer bewerten.

Bei Fragen wenden Sie sich an:

**Maike Fischer**

Deutscher Verband f. Landschaftspflege e.V.  
Tel.: 0981/180099-23  
[m.fischer@dvl.org](mailto:m.fischer@dvl.org)

**Dr. Franziska Mayer**

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft  
Tel.: 08161/8640-5821  
[ackerwildkraut.wettbewerb@lfl.bayern.de](mailto:ackerwildkraut.wettbewerb@lfl.bayern.de)

**Christine Hertrich**

BUND Naturschutz in Bayern e.V.  
Tel.: 0160/7920267  
[christine.hertrich@bund-naturschutz.de](mailto:christine.hertrich@bund-naturschutz.de)

**Katharina Schertler**

Bioland Bayern  
Tel.: 0821/34680-121  
[katharina.schertler@bioland.de](mailto:katharina.schertler@bioland.de)

**Mehr Informationen zum Thema:**  
[www.LfL.bayern.de/Ackerwildkraut-  
Wettbewerb](http://www.LfL.bayern.de/Ackerwildkraut-<br/>Wettbewerb) sowie [www.dvl.org](http://www.dvl.org)

**Impressum:**

Herausgeber:  
Deutscher Verband für Landschaftspflege e.V.  
Promenade 9, 91522 Ansbach

Herstellung: hgs5 GmbH · Fürth

Gefördert vom Bayerischen Naturschutzfonds aus Mitteln der GlücksSpirale und der Regierung von Oberbayern aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz

# Ackerwildkraut- Wettbewerb

**2024 in Oberbayern**





## Pflanzenreichtum auf dem Acker

Ackerwildkräuter sind nicht nur eine farbenfrohe Abwechslung in unserer oft einheitlichen Agrarlandschaft, sondern bieten Lebensraum und Nahrung für eine Vielzahl heimischer Tierarten.

Ackerwildkräuter waren durch die Nahrungsmittelherzeugung viele Jahrhunderte lang bunte Begleiter auf den Äckern. Allerdings ist ihre Vielfalt in den letzten Jahren immer stärker zurückgegangen, viele von ihnen gehören inzwischen zu den seltensten Pflanzenarten Deutschlands. Dabei sind die meisten gefährdeten Ackerwildkräuter zarte Pflanzen, die für die Feldfrucht keine Konkurrenz darstellen.

Mit unserem Wettbewerb gehen wir auf die Suche nach den Kleinodern unter den Äckern, die Lebensraum für Ackerwildkräuter bieten und damit einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt leisten.

## Ackerwildkräuter in Oberbayern

Die kalkreichen Äcker z.B. der Münchner Schotterebene waren bis zum Ende des traditionellen Ackerbaus Mitte der 1950er Jahre von der sogenannten „Adonisröschengesellschaft“ besiedelt, einer Pflanzengemeinschaft aus zierlichen, konkurrenzschwachen, lichtbedürftigen Wildkrautarten.

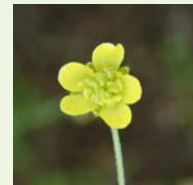
Wegen der nährstoffarmen Bedingungen auf diesen Kalkschotterböden bildeten die Kulturpflanzen oft lückige Bestände, in denen sich die Wildkräuter gut behaupten konnten. Die Kulturlandschaft der Schotterebene war geprägt durch bunte Blühaspekte von rotem Adonisröschen, violetterm Rittersporn und Frauenspiegel, blauer Kornblume und gelbem Finkensame. Durch den immer intensiver gewordenen Ackerbau der letzten Jahrzehnte sind heute nur noch wenige dieser ehemaligen Arten-Hotspots in der Schotterebene übrig geblieben.

Ähnlich flachgründig, skelettreich und kalkhaltig sind die Kalkscherbenäcker auf der südlichen Frankenalb im Norden Oberbayerns, wo man diese arten- und blütenreichen Pflanzengesellschaften ebenfalls noch vereinzelt finden kann.



## Eine Auswahl der oberbayerischen Ackerwildkrautvielfalt

### Kalkäcker



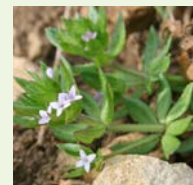
Acker-Hahnenfuß



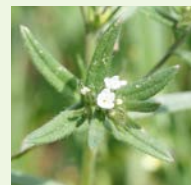
Acker-Lichtnelke



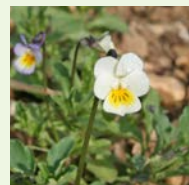
Acker-Rittersporn



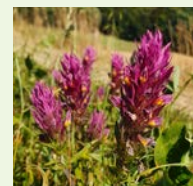
Acker-Röte



Acker-Steinsame



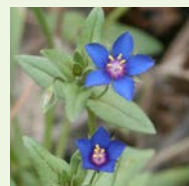
Acker-Stiefmütterchen



Acker-Wachtelweizen



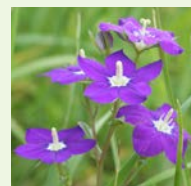
Acker-Zahntrout



Blauer Gauchheil



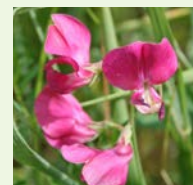
Finkensame



Gewöhnlicher Frauenspiegel



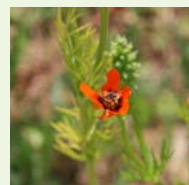
Kleine Wolfsmilch



Knollen-Platterbse



Runder Lauch



Sommer-Adonisröschen

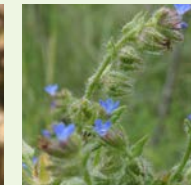
### Sand- und Lehmäcker



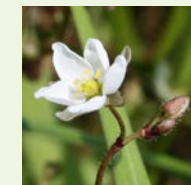
Acker-Frauenmantel



Acker-Gauchheil



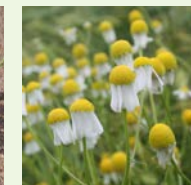
Acker-Krummhals



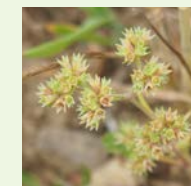
Acker-Spörgel



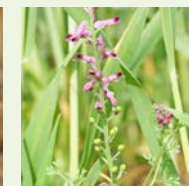
Bauernsenf



Echte Kamille



Einjähriger Knäuel



Gewöhnlicher Erdrauch



Klatsch-Mohn



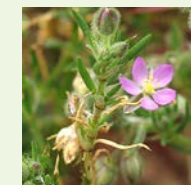
Kornblume



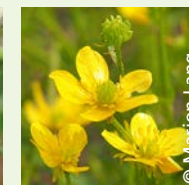
Mäuse-Schwänzchen



Reiherschnabel



Rote Schuppenmiere



Sardischer Hahnenfuß

Wenn Sie Ackerwildkräuter, wie z. B. abgebildet, auf Ihrem Acker haben:

*Melden Sie sich an!*

## Das Vorkommen seltener Ackerwildkräuter kann ich fördern durch:

- Verzicht auf Herbizideinsatz
- Anlage von Striegelfenstern
- geringe Stickstoffdüngung, idealerweise mit Festmist
- wendende Bodenbearbeitung
- regelmäßige Verwendung von eigenem Saatgut (Nachbau)
- weiten Reihenabstand oder geringere Aussaatstärke
- v. a. Anbau von Wintergetreide
- Anbau alter/alternativer Kulturarten und -sorten
- Verzicht auf Zwischenfruchtanbau und Untersaaten
- Verzicht auf Blümmischungen
- mehrgliedrige Fruchtfolge
- max. einjähriges Klee gras/Brache/ Leguminosen



Acker-Vergissmeinnicht